

PRESSEMITTEILUNG

Familienförderung muss Teil der Mobilitätswende im Land werden!

Die in Baden-Württemberg geplante Mobilitätsstrategie ist für Familien von großer Bedeutung. Darüber kamen die Mitglieder des Landesfamilienrates Baden-Württemberg mit Verkehrsminister Hermann bei Ihrer Mitgliederversammlung Ende November ins Gespräch. Sie fordern die Berücksichtigung der Interessen von Kindern, Jugendlichen und Eltern in der Mobilitätsstrategie des Landes sowie eine Familienkomponente beim 49 Euro-Ticket.

„Das bestehende Verkehrssystem braucht eine ökologische Wende, denn der Klimawandel bedroht uns alle. Ein Umdenken beim Individualverkehr ist daher dringend geboten“, so die Vorsitzende des Landesfamilienrates Professorin Christel Althaus im Gespräch mit dem Minister am 29. November in Stuttgart. „Dabei geht es nicht nur um die Reduzierung von klimaschädlichen Abgasen“ so Althaus, „auch eine familien- und kindgerechte Gestaltung des Lebensumfeldes ist wichtig. Zu dieser gehören z.B. sichere Rad- und Fußwege, die attraktive Gestaltung von Wohnvierteln sowie Raum für Kinder und Jugendliche.“

Der Landesfamilienrat begrüßt die Pläne von Verkehrsminister Hermann, weist aber darauf hin, dass die Mobilitätsstrategie sozial gerecht sein und an die Bedürfnisse und Abläufe von Familien angepasst werden muss.

„Schließlich ist das Mobil-Sein ein ganz wichtiges Thema für Familien. Es schafft den Zugang zu Bildung und Versorgung und bedeutet damit nicht nur Lebensqualität, sondern auch ein wichtiges Stück Gerechtigkeit“, so Althaus weiter. „die Verkehrspolitik muss daher Teil der Familienpolitik werden und umgekehrt.“

Letztlich ist die motorisierte Fortbewegung auch ein großer Kostenfaktor. Laut einer Studie stellen die Kosten für Mobilität den drittgrößten Ausgabeposten bei den Familien dar. Darum sind der Ausbau und die Verfügbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs das Herzstück der Mobilitätswende. Der Landesfamilienrat begrüßt die Einführung eines 49-Euro-Tickets, er fordert aber das Land dazu auf, für eine Familienkomponente, etwa gestaffelt nach Anzahl der Kinder, zu sorgen. Das Land dürfe sich an dieser Stelle nicht aus der Finanzierung zurückziehen und müsse für einen sozialen Ausgleich sorgen.

Stuttgart, 8. Dezember 2022

Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit Familien engagiert sind. Er ist ein unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange von Familien und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger. Dabei ist es das vorrangige Ziel, die Lebensqualität und damit die Rahmenbedingungen für Familien und das Leben mit Kindern zu verbessern.

Pressekontakt: Rosemarie Daumüller, Geschäftsführerin
Landesfamilienrat Baden-Württemberg, Gymnasiumstraße 43, 70174 Stuttgart, Telefon: 0711/625930, mail: info@landesfamilienrat.de, www.landesfamilienrat.de